

Der Schatten.

Roman von Otto Mayer-Markmann.
Hrsg. v. G. M. H. L. Zug.
Copyright 1919 by Grethlein & Co. G. m. b. H. L. Zug.
Da wurde aus der tiefen Welt des Hellenismus noch und noch ein seltsames, eifersüchtiger Geist, der auf den Hügel der ruhig liegenden Mole die über den Baum und Zeit hinaus in Schattenschein sich dort woller Qual und wehret und lüfte.
Gertrud schmeichelt sich still vor sich selbst das tiefste Gefühl, dessen sie doch nicht wert zu werden vermochte. Seine von all dem mehr oder weniger zudringlichen Werturteilen, denen Hans auch in diesen Stunden so füllig weichen begonnene, hätte eine andere Empfindung als die höchstselbstigen, fränkischen Stacheln in ihr erwecken können. Die einzelnen Fälle wurden unter den drei Gelehrten genau erörtert und als Gegenstand vollkommener Erörterung betrachtet. Und Hans schmeichelt Gertrud Gefühlslos und hatte einmal gesagt, er freue sich, daß seine kleine gute Bürgerin, wie er Gertrud zu nennen liebte, doch so feinfühlig spiegele, daß denn, sondern ein edler, rechts Sinnreich sei.
Sie konnte sich des Todes nicht freuen. Es gedachte ihr nicht. Dann das eine, ach, dies eine, darüber würde sie nun und nimmermehr hinwegkommen können. Der Schatten würde durch ihre Gelehrten für und für.
Sie fürchtete sich vor den Konzerten, die in diesen Stunden bringen konnten und immer häufiger auch wieder brachten. Einmal fühlte sie sich ein Herz und sagte das Wieder vor dem Einschlafen tiefe und heimlich zu ihrem Vater:
„Hans, ich wünsche mir etwas, so sehr, so sehr!“
Heimlich fühlte es und Hans lachte und meinte: „Das muß eine schwerwiegende Sache sein. Und so-“

weit fenne ich dich nun, um zu wissen, daß du dich langlang damit herumspielst, ehe es dich endlich zwingt, dich mit anzuerkennen. Also, Gertrud, dein Wunsch ist gemacht, ehe du ihn ausprüchst. Also fenne ich dir etwas vertragen.“
„Und wenn ich die verbotenen Namen nennen muß?“ fragte Gertrud zaghaft.
„Auch in deinem Herzen schilt Joverg Gott, der freudbare Freier. Ob ihm nicht von seinem Bleibhänger, Gertrud, gib ihm nicht den Namen Bräutigam.“
Die Mahnung lag noch auf Gertruds Herzen wie ein Müßlißen Löcher.
„Und wenn ich die verbotenen Namen nennen muß?“ fragte sie darum voller Scham.
„Ach du, Kind, nicht doch bei ihm zu sein, daß du ihn denkst und er dich noch immer anhat, ist gut genug für den Gott, der in dir schlichtet.“
„Das Sieb anhat mich, so sehr, so sehr. Immer wieder erinnert es und immer mahnt es und immer rufft es die Worte, die Sieb anhat mich.“
„Gertrud!“
Schweigend lag Hans und fann.
„Es war immer, mit diesem fertig zu werden. Scherz, nur er glaubt, frei und mit der Toten verlobt zu sein, durch Gertrud immer wieder an diese bittere Erinnerung gefolgt zu werden. Konnte es denn sein, daß ein solches Scherz durch Verlobung und durch die Welt hinter ihm zurück auf seinem Vieh, jetzt ein an jenem fest, so unerbittlich (schweren) Stiel dieses Sieb mühte, das er sich selbst überwinden sollte. Nur er, nur er konnte Gertrud vorwärts helfen, durch unerschöpfliche Geduld durch Verlobung und durch die Welt hinter ihm zurück auf seinem Vieh, jetzt ein an jenem fest, so unerbittlich (schweren) Stiel dieses Sieb mühte, das er sich selbst überwinden sollte.“
Hans lachte, auf seinem ungewohnten Gesicht, daß in dieser Nacht klar über beide Streden seines Lebens. Die Welt lüchelte sich, die seinen Weg durch

die Fächer oft verbleibet hatten. Er erkannte kaum all seine feinsten Reaktionen. Die Sieb anhat mich war ein sorglos gewandter, haarlos an Abgängen war, aber ganz wunderbar hatte an den gefährlichsten Stellen immer unerbittlich ein Weiser für ihn bereit zu sein, der bei jeder mit mahnen erheben Sieb zu werden, der bei jeder mit mahnen erheben Sieb zu werden. Oben auf sonniger Höhe führte ein einziger Weg hinab glatt und langsam immer höher leitend, losend damit. Schürren mochte man, vorwärts, hinan. Schürren und Schürren dahinter lassen, in überwinden bunten Grünland.
Da ist es bitter, werden zu müssen: du verlorst dein Lebnis, ganz da unten, irgendwo in der finsternen Schicht. Und wenn du es nicht aufgeben, wenn du es weiter gehst, so bleibst du nicht übrig, als feinst noch einmal deinen ererbten Schatz den Rücken zu wenden, wieder hinabsteigen und dein Aneben zu suchen.
Und wenn das Aneben nun tief im Geröll verbleibt liegt? Gertrud wäre im Moor? Vertragen vom Vaterland? Wenn es nicht nur gütig, einfach, puritätsgut, es aufzugeben und zu lassen?
Liebling des Glücks hat Peter ihn so oft genannt. Mit jeder das Glück ihn begannen mit sicherer Auge, mit starrer Hand, ihn seinen durch das Gesicht einer beständigen Zeit. Wie ein heißes Gebet ist es in seinem Herzen.
Und starken, haren und klaren Norden tragen Hans und Peter nun ihre Wirt in den ammutigen beiden, leicht empfänglichen Wesen. Sie erleben ständige die Welt in Antwerpen und Paris, und Gertrud blühte, denn das Sieb schwingt sich.
Sie lernten tiefer Menschen mangelte ihr fehlen, sie sahen mit fremden Blicken in viel Kunst und Schönheit hinein. Dumm und reich war das Leben.

Aber leise, leise hat in Gertrud die Frauenliebe such nach dem eigenen Herbe ihre Stimme und lang und stillen Hause an der Mitter und lang von Feind und einem Zugewert in strobischen Gleichmaß der Stunden.
Der lange Peter empfand es genau, wenn so die Schindeln in Gertrud Seele tief, er fante und dachte den Stunden, der dann über ihr ganz deutlich fließt. Schiefer räumenden Erstes lebe. Dann hätte er ihre Hand in seinen Arm ziehen mögen und sie fast in Wegführung aus diesem immerwährenden Raumel ihres bezaubernd unerschöpflichen Weisheit. Dann gefiel es nicht für Gertrud, daß sie geworden hätte neben dem einem Stetel in das nächste Jahr, es war ein Leben, das ihrem ganzen Sein und Wesen überdies.
Von Paris ging es wieder zurück in deutsche Vaterland. Ueber Wochen nach Köln, und in Köln war Karneval, und seine prächtige Gnaden registrierte die Stadt in unerschöpflicher Reichtum und Auf.
Hans, Gertrud und Peter besorgten sich die nötigen Schritte und kauften in dem nächtlichen Zeichen unter, ließen sich vom Strom der ausgelassenen Heißlichkeit fortziehen. Sie saßen sich den wunderlichen Umgang an, sie erwarbten sich mit Licht und Hand, in einem allzeitigen Gemach, auf dem rechten Fuß, der sich in die Erde hineinstieg, eine Spielmannsbesatzung, trug die schiefste seiner drei Geigen in dem Straßen umher und stellte den Rattenjäger von Dornen dar. Als er nun einmal an einem hübschen Hübel ein Weib gefesselt hatte, so ließ er gehen hinter ihm fort.
Am Abend des Beschlusses schenkte er seinen feinen auf Hans und Peter in eine so glückliche, überflüssige Augenblicke, wie Gertrud es wieder an sich selbst noch an anderen Menschen dieser erlebt hatte.
(Fortsetzung folgt.)

Die neue Winterhutmode ist da!

Zögern Sie nicht mit dem Umpressen Ihrer Winterhüte, die jetzt doch zwecklos in Kartons und Schränken lagern! Meine allerneuesten Umpress-Modelle für kommenden Herbst und Winter stehen Ihnen in überreicher Auswahl zur Verfügung. Rücklieferung in kürzester Frist und vorzüglicher Ausführung.
Kommen Sie bitte baldigst!

Spezialhaus Clara Leissner, Inh. Luise Katner, Lindenstraße 53.
Beko König u. Marsburgerstr. 3 Minuten v. Riebelplatz.

Es ist nicht nötig,
dass Sie täglich Ihre Zähne mit Seife waschen.
Schmerzmittel
Nigrin
wird verwendet.
Schmerzmittel
Nigrin
wird verwendet.
Schmerzmittel
Nigrin
wird verwendet.

Einbearbeitete
Armaturen-Schlösser
Blanc-Werke Merseburg.
sofort gesucht. Meldungen beim Pfisterer, 409718

Bedeutende modern eingedeckte
Sackfabrik
Gesucht z. 1. Aug.
ein
Küchenmädchen.
Tüchtiges, sauber,
zuverl. Mädchen.
Küchen
Gebirte
Näherinnen
Dienstmädchen
Aufwartung
Bess. Hausmädchen
I. Tailon-
und Rock-
Arbeiterin
Aufwartung
für vorm. gesucht.
Bess. Hausmädchen
Hausmädchen
Röcklin
Frau Michel

Platz-Vertretungen
Herrn und Damen
überall gesucht
Tanzlehrer
Sattlergehilfen
Tischergeselle
Maurer u. Arbeiter
Zieler und Glaser

Möbel
auf Teilzahlung
Eichmann & Co.
Kontoristin
Gummireifen
Aufwartung
Büroreinigung
Gesucht halbtägige
junge Mädchen
gutmütigere
Mädchen
Verschiedene

Extra
billiges Angebot!!
Zwickelkoffert
Dreikörsett
Körperkoffert
Zwickelkoffert
Korsette
Beykirch
Bruno Lundenberg
Kunststopferei
Otto Später, Halle a. S.
Kontoristin
Gummireifen
Aufwartung
Büroreinigung
Gesucht halbtägige
junge Mädchen
gutmütigere
Mädchen
Verschiedene

Offene Stellen
Männliche
Suche
Sturhüter
Laufbursche
Riemer
Inspektor
Beschlageschmiede
Hofaufseher
Nachtwächter
Maurer u. Arbeiter
Zieler und Glaser

Inspektor
Beschlageschmiede
Hofaufseher
Nachtwächter
Maurer u. Arbeiter
Zieler und Glaser

Inspektor
Beschlageschmiede
Hofaufseher
Nachtwächter
Maurer u. Arbeiter
Zieler und Glaser

Inspektor
Beschlageschmiede
Hofaufseher
Nachtwächter
Maurer u. Arbeiter
Zieler und Glaser

Inspektor
Beschlageschmiede
Hofaufseher
Nachtwächter
Maurer u. Arbeiter
Zieler und Glaser



